

LESEVERSTEHEN**Aufgabe 1 (12 Punkte)**

Lies das Interview mit dem Musiker Martin Herzberg und ergänze die Lücken durch die passenden Fragen (A-M). Ein Beispiel (0) ist gegeben.

INTERVIEW MIT EINEM MUSIKER

0. _____ / _____

Meine Mutter hat 10 Geschwister. Fast alle dieser unterschiedlichsten Tanten und Onkel spielten ein oder mehrere Instrumente. Irgendwann selber eines in die Hand zu nehmen war da schon selbstverständlich.

1. _____

Alles ist möglich auf diesem Musikinstrument. Sobald ich nur einen einzigen Ton spiele, bin ich bereits inspiriert, weil es sofort nach Musik klingt. Kommen dann die anderen Tasten, entsteht eine Magie, die mich in den letzten 30 Jahren immer wieder aufs Neue fasziniert. Ich würde tatsächlich sagen, so pathetisch es auch klingen mag, es ist eine Liebe fürs Leben.

2. _____

Empathisch, freundlich, aktiv und irgendwie ein bisschen wahnsinnig.

3. _____

Ich begeistere mich für den Sound von filmmusikähnlicher Musik und Popmusik. Das führte letztendlich dazu, dass ich auf meinen Solo-Piano-Konzerten zuweilen auch anfangs zu singen.

4. _____

Das Leben. Doch vor allem meine Beziehungen, und damit meine ich auch die zu meinen Freunden und meiner Familie. Ich bin der totale Beziehungsmensch und gemeinsam Erfahrungen zu machen, seien sie dramatisch oder glücklich, ist für mich der größte Impuls für neue Stücke.

5. _____

Zuallererst meine Mutter, da sie mir durch ihre natürliche lebensbejahende Einstellung zum Leben etwas mitgegeben hat, woran ich mich immer wieder halten und orientieren kann. Mit drei Worten: „Alles wird gut“. Musikalisch hat mich die Klaviermusik von George Winston, Ludovico Einaudi oder zuletzt auch Nils Frahm sehr inspiriert. Das hört man, glaube ich.

6. _____

Ich freue mich nach Konzerten immer total darüber zu hören, wenn mir Menschen sagen, sie seien durch meine Musik mit ihren Gefühlen in Kontakt gegangen. Das ist ein wunderschönes Kompliment. Wenn ich das bewirken kann, dann macht das musizieren für mich gleich doppelt soviel Sinn. Diese Wertschätzung des Publikums ist ein wundervolles Privileg.

7. _____

Das kann der Hörer ganz frei selbst entscheiden. Es gibt auf jeden Fall keinen falschen Augenblick. Mütter haben schon öfter berichtet, dass ihre Kinder ganz wunderbar dazu einschlafen würden und Katzen ein ruhiges Schnurren von sich geben. Auch das lässt mich lächeln.

8. _____

Ich kann meiner Musik eine besondere Wirkung auf mich selbst aussprechen. Sie ist für mich irgendwie doch etwas „Selbsttherapie“. Wenn es dem Publikum am Ende ähnlich geht, ist es umso schöner.

9. _____

Ehrlich gesagt war ich sehr eingeschüchtert, als wir dort mit Falko, dem Tontechniker die Aufnahmen für das Album machen konnten. Die bedingungslose Herangehensweise, die Disziplin und die perfekte Akustik in diesem riesigen Saal, in dem so viele bekannte Musik aufgenommen wurden, das war ein großes Gefühl und irgendwie eine große Ehre.

10. _____

Es ist ihr gutes Recht, meine Musik als derartig zu betiteln. Ich widerspreche dem nicht. Ganz im Gegenteil, ich kann das gut nachempfinden. Ich mache sie so, wie sie aus mir herauskommt, und wenn dies für Menschen seicht, kitschig oder gar trivial erscheinen mag, dann ist das absolut ok.

11. _____

Ohne YouTube hätte ich keinen Job. Ich bin dem Internet also sehr dankbar und würde aus diesem Grund auch sagen, dass ich in den besten Zeiten lebe, um als unabhängiger Musiker seinen Lebensunterhalt mit Musik bestreiten zu können.

12. _____

Ich würde gerne weltweit auf Tour gehen und zwar auch mit meinen Freunden. Ich will diese Erfahrung mit ausgewählten Menschen teilen können, und das macht diese Reise so unglaublich lebenswert.

FRAGEN	
A	Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben?
B	Wer sind Ihre wichtigsten Vorbilder und warum?
C	Warum haben Sie sich für das Klavier entschieden?
D	Was wollen Sie mit Ihren Stücken bei Ihren Hörern auslösen?
E	Wie würden Sie sich selbst in ein paar Worten charakterisieren?
F	Was sind Ihre kurz- und langfristigen Ziele?
G	Würden Sie Ihrer Musik auch einen heilsamen Effekt zusprechen?
H	Wie verlief die Produktion in den Babelsberg-Studios?
I	<i>Herr Herzberg, wann und warum sind Sie Musiker geworden?</i>
J	Welche Rolle spielen die sozialen Medien für Ihre Karriere?
K	Was inspiriert Sie für Ihre Kompositionen?
L	Was ist der perfekte Zeitpunkt und Ort, um Ihre Musik zu hören?
M	Was antworten Sie Kritikern, die Ihre Musik als banal oder kitschig empfinden?

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Lies den Text und kreuze in der Tabelle an, ob die Aussagen richtig, falsch oder nicht im Text erwähnt sind. Ein Beispiel (0) ist gegeben.

BIOBAUER AUS LEIDENSCHAFT

Landwirt Henric Debus hat sich bewusst für die Biolandwirtschaft entschieden, obwohl das viel Arbeit und wenig Freizeit bedeutet.

Der Biobauernhof Zeppenfeld der Familie Debus im nordrhein-westfälischen Siegen liegt direkt an einer Durchgangsstraße. Hier halten Leute an, zapfen aus einem riesigen Stahlbehälter frische Biomilch in die selbst mitgebrachten Flaschen, packen die hellbraunen Eier aus artgerechter Haltung in die Zehnerbox oder greifen für ein tiefgefrorenes Kalbskotelett in den Kühlschrank. Das Geld für den Einkauf legen sie in eine kleine silberne Kasse. Denn auf diesem Hof läuft alles nur per Selbstbedienung und Direktvermarktung in einem Hofladen. Hofbesitzer Henric Debus vertraut seinen Kunden, dass sie ihren Beitrag zur ökologischen Landwirtschaft leisten wollen. Mit Mitte 20 übernahm er 2019 den Bauernhof von seinen Eltern und führt ihn jetzt.

Henric berichtet: „Schlussendlich entschieden habe ich mich eigentlich in der zwölften Klasse dazu, weil wir in der elften Klasse ein zweiwöchiges Praktikum absolvieren sollten. Das habe ich in einer Elektrofirma gemacht. Und das war irgendwie überhaupt nichts. Da hat mir einfach die Natur gefehlt und die frische Luft. Da habe ich mich völlig fehl am Platz gefühlt und habe dann eben auch gesagt: Gut, Landwirtschaft, das ist mein Steckenpferd, das habe ich schon von Kind auf miterlebt. Und habe mich dann eben dazu entschlossen, eine Ausbildung zu machen, um noch mehr in der Praxis zu lernen.“

Nur drinnen statt draußen zu arbeiten, wäre nichts für Henric gewesen, denn er ist mit der Landwirtschaft groß geworden. 2014 beendete er seine dreijährige Ausbildung zum Landwirt, besuchte dann noch die Fachschule für Agrarwirtschaft in Kleve, die er mit der Prüfung zum staatlich geprüften Agrarbetriebswirt mit dem Schwerpunkt ökologischer Landbau abschloss.

Der Familienbetrieb stellte 2007 von herkömmlicher, konventioneller auf ökologische Landwirtschaft um und gehört damit zu den rund 32.000 Betrieben in Deutschland, die ökologisch wirtschaften. Für Henric ist es eine Herzensangelegenheit, nachhaltig zu produzieren, so umweltfreundlich, dass Natur und Boden nicht leiden. Das geschieht nämlich, wenn Pestizide eingesetzt werden, chemische Mittel, die Pflanzen vor Krankheiten und bestimmten Tieren schützen. In der konventionellen Landwirtschaft wird nach Ansicht des Biobauern häufig der Fehler gemacht, dass auf Monokultur gesetzt wird. Die Folge: Es wachsen ganz bestimmte Unkräuter, die dann mit der Chemiekeule bekämpft werden. Wird jedoch die Fruchtfolge beachtet, also zum Beispiel mal Kartoffeln, dann Getreide und im dritten Jahr auch mal nur Kleegras angebaut, dann, so Henric Debus, gibt es weniger Unkräuter. Außerdem erhält der Boden zusätzliche Nährstoffe.

Henric ist nicht einverstanden damit, dass 70 Prozent der Förderung, die von der EU kommen, an 30 Prozent der Betriebe gehen, an die großen, weil die eben viel Fläche haben. Und wenn man viel Fläche hat, bekommt man eben viel Förderung. Deswegen fährt er auch schon mal – wie im Januar 2020 – mit seinem Traktor 1.200 Kilometer nach Berlin hin und zurück, um an einer Bauern-Großdemonstration teilzunehmen.

(Nach: www.dw.com)

		Richtig	Falsch	Nicht im Text
0.	<i>Landwirt Henric Debus Beschäftigung mit Biolandwirtschaft ist sehr zeitintensiv.</i>	X		
1.	Sein Biobauernhof stellt Milchprodukte und Eier her, aber kein Fleisch.			
2.	Die Waren können die Kunden auch online kaufen.			
3.	Die Bioprodukte von Henrics Bauernhof kosten weniger als in Supermärkten.			
4.	Henric führt die Wirtschaft zusammen mit seinen Eltern.			
5.	Das Praktikum in einer Elektrofirma war für Henric nicht geeignet.			
6.	Nach dem Abschluss der Ausbildung setzte er das Lernen in der Fachschule fort.			
7.	Seine Eltern haben ihm geraten, ökologischen Landbau zu studieren.			
8.	Er hat die Ansicht, dass der Fruchtwechsel bei der Bekämpfung vom Unkraut sehr hilfreich ist.			
9.	Henric findet es ungerecht, dass die Förderung der Betriebe flächenabhängig ist.			
10.	Henric hält sich aus den Aktionen der Bauern heraus.			

Aufgabe 3 (8 Punkte)

Lies den Text und ergänze die Lücken durch passende Satzteile. Ein Satzteil bleibt übrig. Ein Beispiel (0) ist gegeben.

SPORT IM DIGITALEN ZEITALTER

Fitness-Apps, Sport mit Spielekonsolen und Virtual Reality: Das digitale Zeitalter ist auch im Sport angekommen, (0) _____ / _____ ?

Für manche Sportarten gibt es besondere digitale Angebote. Beispielsweise können professionelle Rennradfahrer seit ein paar Jahren mit Rollentrainern eines US-amerikanischen Anbieters trainieren. Dabei sitzt der Fahrer auf einem in Trainingsrollen eingespannten Rennrad, blickt auf einen Monitor mit einer virtuellen Rennstrecke und Landschaft und steuert seinen Avatar. Dieser kann sich auch gegen virtuelle Gegner behaupten. Die aufgewendete Energie wird vom Rollentrainer gemessen. Das Gerät ist über eine Drahtlosverbindung mit einem Computer verbunden; die Daten fließen in Echtzeit ins Internet, (1) _____. Dass man auch dabei ordentlich ins Schwitzen kommen kann, bestätigt die Amateur-Rennradsporlerin Lisa: Rund 12.000 Kilometer fährt Lisa im Jahr auf dem Rennrad – (2) _____. Denn bei kaltem Wetter und Nieselregen, einem feinen, dichten Regen, macht das Outdoor-Training weniger Spaß als das im Trockenen. Außerdem hat Lisa die Möglichkeit, sich mit anderen direkt zu messen, (3) _____. Doch macht die Digitalisierung den Sport sozialer – oder doch eher nicht? Für den Sportwissenschaftler Billy Sperlich hängt die Antwort von der persönlichen Einstellung ab:

„Es gibt durchaus Personen, die brauchen ein soziales Netzwerk oder eine Motivation quasi von außen, um sich mit anderen zu messen. Und für die sind solche sozialen Netze in spezialisierten Fitness-Apps beispielsweise ein guter Einstieg oder tatsächlich die Möglichkeit, (4) _____. Aber es gibt durchaus auch Personen, die wollen das nicht und die brauchen das auch nicht. Also, da wird es wahrscheinlich eher in Zukunft zwei Lager geben, die aber beide eine gewisse Berechtigung haben.“

Zurückhaltend ist der Sportwissenschaftler bei der Frage, ob „echte“ Trainer aus Fleisch und Blut überflüssig werden, weil gesammelte persönliche Daten im Prinzip deren Job machen: „Also aktuell definitiv noch nicht. Zum jetzigen Zeitpunkt bin ich ziemlich sicher, dass es günstiger wäre, (5) _____ und dann weitere Schritte oder Maßnahmen einleitet, um die Fitness zu verbessern.“

Die Digitalisierung erobert also zunehmend einen Lebensbereich, (6) _____, der völkerverbindend ist, Gruppenfähigkeit und soziale Kompetenzen fördert – und das in einer analogen, realen Welt. Doch wird Sport künftig nur noch in einer digitalen Welt stattfinden, der klassisch betriebene komplett verschwinden? Lars Donath von der Deutschen Sporthochschule in Köln hat darauf eine klare Antwort:

„Soziale Interaktion, der Austausch von Schweiß, von Blick, von Gerüchen, das ist sicherlich etwas, was das virtuelle Miteinander-Sport-Treiben nicht ersetzen kann. Aber grundsätzlich habe ich die Chance, mich mit vielen Menschen auf der Welt zu vernetzen, also interkulturell auch Sport zu machen und auch den Wettbewerbssrahmen zu vergrößern. Das ist erst mal grundsätzlich eine Chance. Aber insgesamt denke ich, (7) _____ : den virtuellen Sport als Erweiterungsform, aber auch den analogen Sport, so wie wir ihn schätzen und mögen, insbesondere wenn es darum geht, im Eins-zu-Eins gegeneinander anzutreten.“

Die Bedeutung der Digitalisierung im Sport wird wachsen, (8) _____ – zum Beispiel, sich mit anderen zu messen. Allerdings ist es durch die weltweite Vernetzung möglich, den Kreis der Gegner zu erweitern, den Wettbewerbsrahmen zu vergrößern, und anders als beispielsweise im Sportverein ist das Sporttreiben in einer digitalen Welt zeitlich und räumlich ungebunden – das trifft den sportlichen Zeitgeist. Doch sich mit jemandem aus Fleisch und Blut persönlich und direkt, eins gegen eins, zu messen, die Anstrengung zu spüren, das können virtuelle Figuren und Künstliche Intelligenz nicht leisten. Noch nicht.

Satzteile	
A	das sportliche Treiben dann weiterzuführen
B	und immer mehr davon virtuell auf der Rolle
C	wird es immer noch beide Formen des Sports geben
D	um schlussendlich den Sieger zu ermitteln
E	virtuelle Wettkämpfe können häufig stattfinden
F	in dem klassisch seit dem Altertum körperliche Aktivität, Wettkampf und Spiel vorherrschen
G	ohne unbedingt an einem Wettkampf teilnehmen zu müssen
H	wenn man die Daten in Kombination mit einem erfahrenen Trainer diskutiert
I	<i>doch kann virtueller Sport den realen in Zukunft ersetzen</i>
J	denn bestimmte Charakteristika des realen Sports erfüllt auch die neue Art des Sporttreibens

HÖRVERSTEHEN

Aufgabe 1 (12 Punkte)

Du hörst jetzt zweimal einen Radiobericht über Gesundheitsunternehmer Benjamin Borgmann. Kreuze die Antworten R (richtig) oder F (falsch) an. Ein Beispiel (0) ist gegeben. Lies zuerst die Aussagen.

KARRIERESTART

	Aussagen	R	F
0.	In Deutschland gibt es mehr als 19 000 Ausbildungsberufe.		X
1.	Die Radiosendung „Karrierestart“ berichtet über Menschen mit langjähriger Erfahrung im Geschäft.		
2.	Benjamin Borgmann führt das Unternehmen allein.		
3.	Sein Unternehmen bietet Trainings- und Gesundheitsmanagement an.		
4.	Zusätzliche Arbeit im Fitnessstudio nimmt den größten Teil seines Tages ein.		
5.	Im Fitnessstudio bekommt er im Monat etwa 10 000 Euro netto.		
6.	Seine Firma bringt ein regelmäßiges Einkommen.		
7.	Benjamin freut sich über entstandene enge Beziehungen zu seinen Kunden.		
8.	An seinem Job ärgert Benjamin die erforderliche gewisse Mobilität.		
9.	Im Fitnessstudio trifft er Menschen aller möglichen Altersgruppen.		
10.	Benjamin ist sich bewusst, dass nicht alle Sport treiben können.		
11.	Benjamin ist traurig, wenn Leute ihre vielen Möglichkeiten nicht nutzen.		
12.	Zurzeit hat Benjamin kein Interesse an Weiterbildungen.		

(Nach: www.deutschlandfunk.de)

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Du hörst zweimal einen Radiobericht über das Problem mit der schnellen Mode. Ergänze beim Hören oder danach die Lücken in der Kurzfassung des Radioberichts. Ein Beispiel (0) ist gegeben. Lies zuerst die Kurzfassung.

DAS PROBLEM MIT DER SCHNELLEN MODE

Billigmode ist aktuell, doch die Herstellung von Billig-Kleidung schadet der (0) Umwelt.

Klima-Aktivisten wehren sich gegen den Trend der schnellen Mode und verlangen (1) _____.

Klima-Aktivisten üben Kritik auch an den Folgen, die die Herstellung von Wegwerf-Textilien verursacht:

- Verbrauch großer Mengen an (2) _____ und Energie;
- Zunahme von (3) _____.

Die Mode-Expertin Carmen Valor meint, dass der Einfluss von umweltbewussten (4) _____ steigen wird.

Wegen bedeutender (5) _____ ist es für die Mode-Ketten problematisch, umweltschonende Ziele zu erreichen.

Aufgrund mangelnder Qualität der (6) _____, ist Fast Fashion kaum zur Wiederverwertung geeignet.

Es gibt Modehäuser, die durch ihre (7) _____ auf das Problem der wiederverwendbaren Kleidung aufmerksam machen.

Ein neuer aus den USA kommender Trend ist das (8) _____ von Kleidung.

Es ist wichtig, dass nicht nur die Hersteller, sondern auch die Kunden ein anderes (9) _____ entwickeln.

Die Entsorgung der Kleidung wächst: (10) _____ Kleidung wurden in den USA im Jahre 2019 vernichtet.

Aufgabe 3 (8 Punkte)

Du hörst zweimal einen Radiobericht über die Ergebnisse einer Studie zu Nachrichtenkompetenz. Markiere die zutreffende Lösung (A, B oder C) beim Hören oder danach. Ein Beispiel (0) ist gegeben. Lies zuerst die Aufgabe.

NACHRICHTENKOMPETENZ

0. Was hat die Stiftung Neue Verantwortung in ihrer Studie erforscht?

- A Das Auskennen mit digitalen Medien.
- B Die Berliner NGOs.
- C Stärken und Schwächen unterschiedlicher Altersgruppen.

1. Wovon ist der „Kompetenzgap“ unter jungen Menschen abhängig?

- A Von der Lebenserfahrung.
- B Von der Interpretation der Daten.
- C Vom Bildungsabschluss.

2. Was vermutet Anna-Katharina Meßmer über einen Teil der Befragten unter 40?

- A Das Bildungsniveau beeinflusst das Vertrauen an Politik und Medien.
- B Sie haben größeres Vertrauen an die Politik und Medien.
- C Sie haben eine eher höhere Bildung im Bereich Medienkonsum.

3. Wie erfolgreich waren die Untersuchungsmethoden mit Screenshots?

- A Die meisten haben die Aufgabe ausgezeichnet bewältigt.
- B Nur wenige konnten die Zuverlässigkeit von Screenshots verifizieren.
- C Die meisten brauchten noch zusätzliche Informationen.

4. Wie haben die Befragten die Neutralität einer Quelle bestimmen können?

- A Die meisten konnten die Neutralität der Quelle nicht identifizieren.
- B Mehr als die Hälfte hat die vorgelegten Informationen richtig erkannt.
- C Über 60 Prozent haben den möglichen Interessenskonflikt kaum fixiert.

5. Was hat die Studie bezüglich der journalistischen Angebote ergeben?

- A Der öffentlich-rechtliche Rundfunk hat wenig journalistische Unabhängigkeit.
- B Ein Viertel glaubt an politische Einflussnahme auf die Medien.
- C Etwa die Hälfte hat keinen Zweifel an der Unabhängigkeit des Journalismus.

6. Welchen Bildungsaspekt erwähnt Anna-Katharina Meßmer zuerst?

- A Viele Befragte sind nicht in der Lage, ein Tablet zu bedienen.
- B Digitale Bildung sollte man aus der Sicht von „Bedienkompetenzen“ betrachten.
- C Es gibt Nachholbedarf in der Schul- ebenso wie in der Erwachsenenbildung.

7. Was trifft auf den zweiten genannten Aspekt zu?

- A Journalisten und Journalistinnen sollten digitale Bildung unterstützen.
- B Die Werbung ist schon deutlich genug und nachvollziehbar.
- C Man sollte mehr verschiedene Strategien einbeziehen.

8. Was bezieht sich auf den dritten genannten Aspekt?

- A Social-Media-Plattformen sind nicht mehr wegzudenken.
- B Digitale Plattformen bieten Handlungsautonomie an.
- C Bei der Orientierung in komplexen Medienumgebungen braucht man Hilfe.

(Nach: www.deutschlandfunk.de)

Aufgabe 1**E-Mail (15 Punkte)****Für diese Aufgabe hast du ca. 25 Minuten Zeit.****Schreibe 100 bis 120 Wörter.**

Du hast eine Einladung von deinen deutschen Freund/deiner deutschen Freundin bekommen. Er/sie möchte dich in den Sommerferien zu sich einladen.

Schreib an ihn/sie eine E-Mail, in der du auf folgende Punkte eingehst:

- bedanke dich, aber lehne höflich die Einladung ab,
- nenne zwei Gründe,
- lade ihn/sie ein, nach Lettland zu kommen,
- schlage einen Termin und gemeinsame Aktivitäten in Lettland vor.

Notizen

Aufgabe 2**Stellungnahme (25 Punkte)****Für diese Aufgabe hast du ca. 45 Minuten Zeit.****Schreibe 200 bis 250 Wörter.**

Schreibe einen Beitrag für einen internationalen Internetforum zum Thema „**Das Leben spielt sich nicht nur online ab.**“ In deinem Beitrag:

- äußere deine Meinung,
- führe zur Begründung drei Argumente an.
- formuliere Schlussfolgerungen.

Notizen

Aufgabe 2 Stellungnahme (25 Punkte)
Für diese Aufgabe hast du ca. 45 Minuten Zeit.
Schreibe 200 bis 250 Wörter.

A large rectangular box with a thin black border, containing approximately 30 horizontal lines for writing. The lines are evenly spaced and extend across the width of the box, providing a template for a written answer.

Aufgabe 1
Interview

WOHNEN

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

Aufgabe 1
Interview

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

Aufgabe 1
Interview

MEDIEN

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

Aufgabe 1
Interview

FEIERN

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

Aufgabe 1
Interview

SCHULE

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

Aufgabe 1
Interview

VORBILDER

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

Aufgabe 2

Monologisches Sprechen

Aufgabenstellung für den Schüler:**Lies den Text, löse die Aufgaben mit deinen eigenen Worten:**

- 1) formuliere kurz den Hauptgedanken des Textes;**
- 2) äußere deine Meinung zum Thema;**
- 3) begründe deine Meinung mit Argumenten und Beispielen;**
- 4) komm zu einer Schlussfolgerung;**
- 5) beantworte eine zusätzliche Frage nach dem Monolog.**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten. Sprechzeit: 5 Minuten.**TEXT 1 UMWELT**

Den Lebensstil nach Zero Waste auszurichten hat nicht nur den Vorteil, dass man bewusster mit Müll umgeht, diesen vermindert oder gar müllfrei lebt. Neben Essen und Kosmetik kann man auch bei Kleidung sowie Möbelstücken auf eine nachhaltige Produktion achten, die einen grünen, ökologischen Fußabdruck aufweisen. Aller Anfang ist schwer! Aber sobald das Umdenken im Kopf stattgefunden hat, lässt sich Zero Waste einfacher als gedacht im Alltag integrieren.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa

2022

Aufgabe 2

Monologisches Sprechen

Aufgabenstellung für den Schüler:**Lies den Text, löse die Aufgaben mit deinen eigenen Worten:**

- 1) formuliere kurz den Hauptgedanken des Textes;**
- 2) äußere deine Meinung zum Thema;**
- 3) begründe deine Meinung mit Argumenten und Beispielen;**
- 4) komm zu einer Schlussfolgerung;**
- 5) beantworte eine zusätzliche Frage nach dem Monolog.**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten. Sprechzeit: 5 Minuten.**TEXT 2 KULTUR ONLINE**

Theater, Museen, Bibliotheken, Konzerthäuser etc. mussten wegen der Pandemie geschlossen bleiben, aber online tat sich einiges. Es gab verschiedene Angebote, die man für eine anregende Zeit in den eigenen vier Wänden nutzen konnte: Virtuelle Rundgänge durchs Museum, Theateraufführungen im Onlinestream, Lesungen, Konzerte, Spielfilme. Der digitale Raum wird somit immer wichtiger, und Kultur kann in Zeiten der allgemeinen Verunsicherung Kraft und Inspiration bieten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

Aufgabe 2

Monologisches Sprechen

Aufgabenstellung für den Schüler:**Lies den Text, löse die Aufgaben mit deinen eigenen Worten:**

- 1) formuliere kurz den Hauptgedanken des Textes;**
- 2) äußere deine Meinung zum Thema;**
- 3) begründe deine Meinung mit Argumenten und Beispielen;**
- 4) komm zu einer Schlussfolgerung;**
- 5) beantworte eine zusätzliche Frage nach dem Monolog.**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten. Sprechzeit: 5 Minuten.**TEXT 3 LERNEN IM INTERNET**

Lernen mit Hilfe des Internets ist ein Thema, das immer wichtiger wird. Es ermöglicht, unabhängig von Ort und Uhrzeit lernen zu können. Solange ein Internetzugang da ist, kann auf das Lernmaterial zugegriffen werden. Es ermöglicht Lernenden außerdem, das Material in ihrem eigenen Tempo durchzugehen. Es kann aber das Lernen vor Ort vermutlich nicht komplett ersetzen, denn es ist natürlich schwieriger zu diskutieren und sich in der Gruppe mit anderen über die Inhalte auseinanderzusetzen.

VIS C

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa

2022

Aufgabe 2

Monologisches Sprechen

Aufgabenstellung für den Schüler:**Lies den Text, löse die Aufgaben mit deinen eigenen Worten:**

- 1) formuliere kurz den Hauptgedanken des Textes;**
- 2) äußere deine Meinung zum Thema;**
- 3) begründe deine Meinung mit Argumenten und Beispielen;**
- 4) komm zu einer Schlussfolgerung;**
- 5) beantworte eine zusätzliche Frage nach dem Monolog.**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten. Sprechzeit: 5 Minuten.**TEXT 4 SPORT**

Kinder und Jugendliche, die Sport im Verein betreiben, sind nicht nur körperlich fit, sondern trainieren gleichzeitig ihre Teamfähigkeit. Insbesondere beim Teamsport erlernen Jugendliche wichtige soziale Kompetenzen wie beispielsweise, sich gemeinsam als Gruppe zu erleben und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Auch der Umgang mit Niederlagen wird gelernt. Vereine bieten neben den klassischen Sportarten auch Kursangebote für ausgefallenerere Freizeitbeschäftigungen wie Zumba, Sportklettern, Yoga oder Kanupolo an.

Aufgabe 2

Monologisches Sprechen

Aufgabenstellung für den Schüler:**Lies den Text, löse die Aufgaben mit deinen eigenen Worten:**

- 1) formuliere kurz den Hauptgedanken des Textes;**
- 2) äußere deine Meinung zum Thema;**
- 3) begründe deine Meinung mit Argumenten und Beispielen;**
- 4) komm zu einer Schlussfolgerung;**
- 5) beantworte eine zusätzliche Frage nach dem Monolog.**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten. Sprechzeit: 5 Minuten.**TEXT 5 FREUNDE**

Freunde begleiten uns durchs Leben und halten uns am Leben. Erst durch Freunde wissen wir, wer wir sind. Das belegen Studien aus der Psychologie und Beispiele aus der Kulturgeschichte. Wann haben wir Freunde nötiger – wenn es uns gut oder wenn es uns schlecht geht? Das hat sich bereits der griechische Philosoph Aristoteles gefragt. Die Antwort darauf ist einfach: Wir brauchen sie immer. Man findet, entdeckt und entwickelt sich im Gespräch mit seinen Freunden.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa

2022

Aufgabe 2

Monologisches Sprechen

Aufgabenstellung für den Schüler:**Lies den Text, löse die Aufgaben mit deinen eigenen Worten:**

- 1) formuliere kurz den Hauptgedanken des Textes;**
- 2) äußere deine Meinung zum Thema;**
- 3) begründe deine Meinung mit Argumenten und Beispielen;**
- 4) komm zu einer Schlussfolgerung;**
- 5) beantworte eine zusätzliche Frage nach dem Monolog.**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten. Sprechzeit: 5 Minuten.**TEXT 6 REISEN**

Warum immer in die Ferne reisen - Urlaub im eigenen Land kann so schön sein. Ob Sonne, Strand, Schlösser oder Berge: Deutschland hat für alle viel zu bieten. Dabei ist nicht nur die Landschaft in vielen Regionen eine Reise wert, sondern auch Städtereisen in die Metropolen oder durch historische Altstädte und natürlich Ausflüge in die Berge. Das allerbeste an einer Reise im eigenen Land ist die Möglichkeit einer klimaschonenden Anreise per Bahn, Bus, Auto oder vielleicht sogar mit dem Fahrrad oder e-Bike.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

EKSĀMENS VĀCU VALODĀ
12. KLASEI
2022
SKOLOTĀJA MATERIĀLS
Mutvārdu daļa

EKSĀMENS VĀCU VALODĀ
12. KLASEI

Mutvārdu daļa
Skolotāja materiāls

Pie izglītojamajiem un personām, kuras piedalās eksāmena nodrošināšanā, no brīža, kad viņiem ir pieejams eksāmena materiāls, līdz eksāmena norises beigām nedrīkst atrasties ierīces (planšetdators, piezīmjdators, viedtālrunis, viedpulkstenis u. c. saziņas un informācijas apmaiņas līdzekļi), kuras nav paredzētas Valsts pārbaudes darbu norises darbību laikos.

2022

Aufgabe 1

Interview

Aufgabenstellung für den Schüler:

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

WOHNEN

1. Was ist das Beste in deinem Wohnort (in deiner Stadt, in deinem Dorf)?
2. Hast du vor, später in deinem jetzigen Wohnort zu leben? Warum (nicht)?
3. Wie ist die Tendenz in Lettland, auf dem Lande oder in der Stadt zu leben? Warum?
4. Mehrere Generationen in einem Haus – gibt es mehr Vorteile oder Nachteile? Welche?
5. Was hältst du von der Behauptung: „Es ist kein Problem, heutzutage von zu Hause aus zu arbeiten“?

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

1. Welche sozialen Netzwerke benutzt du im Alltag?
2. Was sind die populärsten sozialen Netzwerke unter Jugendlichen? Warum?
3. Warum möchten viele junge Leute Informationstechnologien studieren?
4. Wie ist deine Erfahrung mit Nutzung der Informationstechnologien beim Lernen?
5. Was hältst du von der Behauptung: „Roboter oder die künstliche Intelligenz werden nie einen Menschen ersetzen können“?

MEDIEN

1. Welche Rolle spielt das Fernsehen in deinem Alltag?
2. Wo findest du die aktuelle Information über die Ereignisse weltweit?
3. Bist du der Meinung, dass Jugendliche wieder immer mehr Bücher lesen? Warum (nicht)?
4. Was hältst du von Influencern in sozialen Medien? Warum?
5. Wie kann man eine glaubwürdige Information von einer nicht glaubwürdigen Information in Medien unterscheiden?

FEIERN

1. Welche Feste werden bei dir zu Hause immer gefeiert?
2. Sollte man bei uns auch internationale Feste feiern, z.B. Halloween? Warum?
3. Was charakterisiert ein gelungenes Fest deiner Meinung nach?
4. Welche Kulturveranstaltungen in Lettland würdest du empfehlen zu besuchen? Warum?
5. Was hältst du von der Behauptung, dass die Vorbereitung auf ein Fest schöner ist als das Fest selbst?

SCHULE

1. Was wolltest du früher als Kind werden? Warum?
2. Was sind die positivsten Ereignisse aus deiner Schulzeit? Warum?
3. Wie wichtig sind die Noten in der Schule? Warum?
4. Was würdest du jetzt gern in deinem Stundenplan ändern? Warum?
5. Welche Möglichkeiten hast du in der Schule für die Wahl eines Studiums oder Berufs genutzt?

VORBILDER

1. Wie würdest du dich charakterisieren?
2. Welche Charaktereigenschaften schätzt du an deinen Freunden? Warum?
3. Welche Vorbilder haben junge Leute heute? Warum?
4. Welche Persönlichkeiten aus der Geschichte oder Kultur haben dich beeindruckt? Warum?
5. Was hältst du von der Behauptung: „Erfolg kommt nicht von allein. Erfolg ist harte Arbeit“?

Aufgabe 2

Monologisches Sprechen

Aufgabenstellung für den Schüler:**Lies den Text, löse die Aufgaben mit deinen eigenen Worten:**

- 1) formuliere kurz den Hauptgedanken des Textes;**
- 2) äußere deine Meinung zum Thema;**
- 3) begründe deine Meinung mit Argumenten und Beispielen;**
- 4) komm zu einer Schlussfolgerung;**
- 5) beantworte eine zusätzliche Frage nach dem Monolog.**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten. Sprechzeit: 5 Minuten.**TEXT 1 UMWELT**

Den Lebensstil nach Zero Waste auszurichten hat nicht nur den Vorteil, dass man bewusster mit Müll umgeht, diesen vermindert oder gar müllfrei lebt. Neben Essen und Kosmetik kann man auch bei Kleidung sowie Möbelstücken auf eine nachhaltige Produktion achten, die einen grünen, ökologischen Fußabdruck aufweisen. Aller Anfang ist schwer! Aber sobald das Umdenken im Kopf stattgefunden hat, lässt sich Zero Waste einfacher als gedacht im Alltag integrieren.

- *Wie ist die Einstellung zu Zero Waste in deinem Freundeskreis?*
- *Muss man schlechtes Gewissen haben, wenn man nicht nach Prinzipien des Zero Waste lebt? Warum (nicht)?*

TEXT 2 KULTUR ONLINE

Theater, Museen, Bibliotheken, Konzerthäuser etc. mussten wegen der Pandemie geschlossen bleiben, aber online tat sich einiges. Es gab verschiedene Angebote, die man für eine anregende Zeit in den eigenen vier Wänden nutzen konnte: Virtuelle Rundgänge durchs Museum, Theateraufführungen im Onlinestream, Lesungen, Konzerte, Spielfilme. Der digitale Raum wird somit immer wichtiger, und Kultur kann in Zeiten der allgemeinen Verunsicherung Kraft und Inspiration bieten.

- *Welche Vorteile oder Nachteile siehst du beim digitalen Kulturangebot?*
- *Welchen Spielfilm (welches Konzert etc.) würdest du deinen Freunden empfehlen? Warum?*

TEXT 3 LERNEN IM INTERNET

Lernen mit Hilfe des Internets ist ein Thema, das immer wichtiger wird. Es ermöglicht, unabhängig von Ort und Uhrzeit lernen zu können. Solange ein Internetzugang da ist, kann auf das Lernmaterial zugegriffen werden. Es ermöglicht Lernenden außerdem, das Material in ihrem eigenen Tempo durchzugehen. Es kann aber das Lernen vor Ort vermutlich nicht komplett ersetzen, denn es ist natürlich schwieriger zu diskutieren und sich in der Gruppe mit anderen über die Inhalte auseinanderzusetzen.

- *Könntest du dir vorstellen, später auf Distanz zu studieren?*
- *Gib ein paar Tipps für einen erfolgreichen Distanzunterricht in der Schule.*

TEXT 4 SPORT

Kinder und Jugendliche, die Sport im Verein betreiben, sind nicht nur körperlich fit, sondern trainieren gleichzeitig ihre Teamfähigkeit. Insbesondere beim Teamsport erlernen Jugendliche wichtige soziale Kompetenzen wie beispielsweise, sich gemeinsam als Gruppe zu erleben und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Auch der Umgang mit Niederlagen wird gelernt. Vereine bieten neben den klassischen Sportarten auch Kursangebote für ausgefallenerere Freizeitbeschäftigungen wie Zumba, Sportklettern, Yoga oder Kanupolo an.

- *Welche Sportarten sind unter jungen Leuten beliebt?*
- *Welche Tipps würdest du geben, um junge Leute zum Sporttreiben zu motivieren?*

TEXT 5 FREUNDE

Freunde begleiten uns durchs Leben und halten uns am Leben. Erst durch Freunde wissen wir, wer wir sind. Das belegen Studien aus der Psychologie und Beispiele aus der Kulturgeschichte. Wann haben wir Freunde nötiger – wenn es uns gut oder wenn es uns schlecht geht? Das hat sich bereits der griechische Philosoph Aristoteles gefragt. Die Antwort darauf ist einfach: Wir brauchen sie immer. Man findet, entdeckt und entwickelt sich im Gespräch mit seinen Freunden.

- *Freundschaft muss man pflegen - bist du mit der Behauptung einverstanden? Warum (nicht)?*
- *Welche Rolle spielen die modernen Medien für soziale Kontakte?*

TEXT 6 REISEN

Warum immer in die Ferne reisen - Urlaub im eigenen Land kann so schön sein. Ob Sonne, Strand, Schlösser oder Berge: Deutschland hat für alle viel zu bieten. Dabei ist nicht nur die Landschaft in vielen Regionen eine Reise wert, sondern auch Städtereisen in die Metropolen oder durch historische Altstädte und natürlich Ausflüge in die Berge. Das allerbeste an einer Reise im eigenen Land ist die Möglichkeit einer klimaschonenden Anreise per Bahn, Bus, Auto oder vielleicht sogar mit dem Fahrrad oder e-Bike.

- *Welche Orte in Lettland sind für dich einen Besuch wert? Warum?*
- *Wandern oder Radtour – was würdest du auswählen? Warum?*

Total: 25 Punkte

Erfüllung der Aufgaben (max. 10 Punkte)	
Aufgabe 1	Aufgabe 2
5 Beantwortet alle Fragen frei, ausführlich und inhaltsbezogen.	Alle Teilinhalte der Aufgabe sind umfassend erfüllt. Die geäußerte Meinung zum gegebenen Thema ist strukturiert, ausführlich und begründet.
4 Beantwortet alle Fragen ausführlich und inhaltsbezogen.	Alle Teilinhalte der Aufgabe sind nahezu umfassend erfüllt. Die geäußerte Meinung zum gegebenen Thema ist begründet und strukturiert.
3 Beantwortet alle Fragen, doch nicht alle Antworten sind ausführlich und/oder inhaltsbezogen.	Alle Teilinhalte der Aufgabe sind auf einfache Weise erfüllt. Die geäußerte Meinung zum gegebenen Thema ist nicht ausreichend begründet und strukturiert.
2 Gibt kurze und einfache Antworten auf alle/einige Fragen / verwendet eingebaute Wendungen.	Die meisten Teilinhalte der Aufgabe sind erfüllt. Die Aussagen sind nicht immer themenbezogen.
1 Die meisten Antworten sind nicht inhaltsbezogen. Verwendet einzelne Wörter und Wendungen.	Die Teilinhalte der Aufgabe sind teilweise erfüllt. Verwendet meistens sehr einfache, oft miteinander nicht verbundene Aussagen.
0 Die Aussage ist nicht ausreichend um sie zu bewerten.	Lediglich ein Vorlesen des Textes wird nicht bewertet.

Wortschatz, Grammatik, Redefluss und Aussprache werden für die gesamte Leistung bewertet (max. 15 Punkte)			
	Wortschatz	Grammatik	Redefluss und Aussprache
5	Verfügt über einen großen Wortschatz. Verwendet ihn korrekt und themenbezogen.	Spricht grammatisch korrekt. Verwendet auch komplexe grammatische Strukturen. Es können unbedeutende, zufällige Fehler vorkommen. Kann eigene Fehler korrigieren.	Drückt sich mit bemerkenswerter Leichtigkeit und Flüssigkeit aus, die Pausen sind zweckmäßig. Es gibt kaum Aussprachefehler.
4	Der Wortschatz reicht aus, um sich zum gegebenen Thema frei genug zu äußern.	Spricht grammatisch korrekt. In komplexen Strukturen kommen Fehler vor, die das Verständnis nicht beeinträchtigen. Korrigiert manchmal eigene Fehler.	Drückt sich relativ mühelos aus. Pausen dienen nur der Suche nach Inhalten. Unbedeutende Aussprachefehler treten nur selten auf.
3	Der Wortschatz reicht aus, um sich über das gegebene Thema auf einfache Weise zu äußern. Der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen; es fällt manchmal schwer, den Gedanken zu formulieren.	Verwendet einfache Strukturen überwiegend korrekt. Komplexe Strukturen kommen mitunter vor. Manche Fehler können die Verständigung erschweren.	Macht Pausen, um nach Wortschatz und/oder Strukturen zu suchen. Aussprachefehler stören die Kommunikation nicht. Die Aussprache ist im Allgemeinen klar genug.
2	Der Wortschatz lässt Äußerungen zum gegebenen Thema nur begrenzt zu. Häufiger treten Wortschatzlücken bzw. -fehler auf.	Verwendet nur elementare Strukturen. Es kommen elementare, systematische Fehler vor.	Macht lange Pausen, spricht stockend. Aussprachefehler können teilweise die Kommunikation stören.
1	Der Wortschatz reicht nicht aus, um sich zu äußern. Oft treten Wortschatzlücken bzw. -fehler auf.	Macht zahlreiche elementare Fehler, die die Verständigung erschweren.	Macht viele Pausen. Sehr kurze, isolierte Aussagen beeinträchtigen die Verständigung. Aussprachefehler können die Kommunikation stören.
0	Nicht ausreichend, um zu bewerten.		

